



Buggenhagen erwägt Karriereende 2008

Marianne Buggenhagen, 4malige Paralympicsteilnehmerin, erwägt nach einem erfolgreichen Abschneiden bei den Paralympics 2008 in Peking ihre sportliche Karriere zu beenden. Das gab die 54-jährige Rollstuhl-Leichtathletin am 16.01.08 bekannt. Zudem ist ein gänzlicher Verzicht auf Olympia möglich, falls sie wegen ihrer Operation an der rechten Schulter Ende November letzten Jahres nicht mehr rechtzeitig in Form kommen sollte. In diesem Fall würde sie aber bis zur WM 2010 in Neuseeland weitermachen, so die achtmalige Paralympics-Siegerin.

Sport für die Seele – ein neues Angebot des Behinderten-Sportverbandes Berlin

Wie schon im letzten bsb.Info angekündigt startet der BSB unter dem Motto „Sport für die Seele“ im Jahr 2008 ein neues Rehasport-Projekt. In diesem Projekt stehen Menschen mit seelischen Erkrankungen und/oder Suchtproblematiken im Mittelpunkt. Bisher haben 40 Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und therapeutische Einrichtungen bzw. Kliniken ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem BSB bekundet. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Messe: „Miteinander Leben“. Der BSB möchte hier sein neues Projekt bekannt machen, darüber informieren und neue Interessenten werben. „Miteinander Leben“ ist eine Messe für die Bereiche Rehabilitation, Pflege von Jung und Alt sowie Mobilität im Alltag, Freizeit und Urlaub, die vom 25. bis 27. April 2008 in Berlin stattfindet. In verschiedenen Themenbereichen erfahren die Besucher der Messe alles was wichtig ist für Senioren, sowie Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. Was gibt es für Produkte und Dienstleistungen,

woher bekomme ich diese, wer verordnet was und wie komme ich an Informationen. Zu dieser Messe wird der BSB auch die interessierten Einrichtungen einladen, um die nächsten Beratungsgespräche durchführen zu können. Im ganzen Jahr 2008 finden Praxisworkshops und Workshops für Multiplikatoren statt, sowie eine Ausbildung für Übungsleiter. Während der „Woche der seelischen Gesundheit“, werden am 10. Oktober 2008 dann erste Ergebnisse einer großen Öffentlichkeit präsentiert.

Pistorius darf nicht bei Olympia starten

Der Leichtathlet Oscar Pistorius erhält keine Starterlaubnis für die Olympischen Spiele in Peking. Die Prothesen des Unterschenkelamputierten sollen eine zu große Hilfe sein. Doch der Südafrikaner gibt sich nicht geschlagen. Der Leichtathletik-Weltverband IAAF berief sich im Urteil auf ein 30-seitiges Gutachten der Sporthochschule Köln, das nach ausgiebiger Untersuchung des Sprinters zu dem Schluss gekommen war, dass sich der Paralympics-Gewinner über 100 Meter durch die hochtechnologischen Carbonprothesen einen zu großen Vorteil verschafft. Laut IAAF-Regel 144.2 dürfen Behinderte mit künstlichen Hilfsmitteln nicht zu offiziellen Wettbewerben der Nichtbehinderten antreten. Pistorius hatte der IAAF deshalb vorgeworfen, "keinen Respekt vor Behinderten" zu zeigen. Pistorius war ohne Wadenbeine zur Welt gekommen, mit elf Monaten wurden ihm die Beine knieabwärts amputiert. Pistorius wird nun den Obersten Sportgerichtshof Cas in Lausanne anrufen. Dies kündigte sein Manager Peet van Zyl gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters an: "Wir sind natürlich sehr enttäuscht und müssen mit der IAAF reden. Mit unseren Anwälten werden wir nun überlegen, wie wir vorgehen, um

dagegen Einspruch zu erheben." Pistorius selbst hatte bereits vor der Entscheidung erklärt, er wolle notfalls vor den Cas gehen. "Ich fühle, es ist meine Verantwortung, für mich und alle behinderten Athleten die Entscheidung auf dem höchsten Level zu suchen, um bei Olympia und den Paralympics zugleich starten zu können", sagte der 21-jährige Student der Betriebswirtschaftslehre.

Teilnehmer für das Paralympische Jugendlager 2008 in Peking stehen fest

Nach Ablauf des Meldetermins hat die Kommission der Deutschen Behinderten-Sportjugend gemeinsam mit dem Vorstand die Nominierungen für das nationale Paralympische Jugendlager in Peking festgelegt. Die Gruppe, die vom 5.-18. September 2008 zu den Paralympics nach Peking reisen wird, besteht insgesamt aus 60 Teilnehmern. Aus Berlin werden 3 Aktive (zwei vom Paralympischen Sport Club Berlin und einer vom SC Siemensstadt) sowie 4 Betreuer teilnehmen. Um den Integrationsgedanken zu fördern, waren auch dieses Mal erneut Jugendliche ohne Behinderung anderer Spitzenverbände des DOSB aufgerufen sich zu bewerben. Die Teilnehmergruppe besteht aus 38 Jugendlichen mit Behinderung, sechs Jugendlichen ohne Behinderung, zwölf Betreuern und vier Delegationsleitern. Alle Teilnehmer des Jugendlagers werden zum verpflichtenden Vorbereitungstreffen am 2.-4. Mai 2008 in Köln eingeladen. Nach Barcelona (1992), Atlanta (1996), Sydney (2000) und Athen (2004) lädt die DBSJ bereits zum fünften Mal Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren ins Jugendlager ein. Durch die erneute Teilnahme unseres Partnerverbandes aus Österreich werden zusätzlich acht Jugendliche und zwei Betreuer unserem Jugendlager einen Hauch von Internationalität vermitteln.